

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 64 (1991)

**Heft:** 1-2

**Buchbesprechung:** [Buchbesprechungen]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

TRAUTNER, J., GEIGENMÜLLER, K. & BENSE, U. 1989. Käfer, beobachten, bestimmen. Band 1. JNN-Naturführer. Verlag J. Neumann-Neudamm GmbH & Co. 417 pp. ISBN 3-7888-0529-3. Preis ca. DM 36.-.

Im vorliegenden Buch, das den ersten von vier geplanten Bänden über einheimische Käfer darstellt, werden die beiden phytophagen Überfamilien Chrysomeloidea und Curculionoidea behandelt. Die ersten etwa 100 Seiten liefern eine Menge Informationen, um den Nichtspezialisten in das Gebiet einzuführen. Eine morphologische Charakterisierung der Ordnung Coleoptera, eine kurze Diskussion der verwandtschaftlichen Beziehungen um und innerhalb der Ordnung, eine Übersicht über die einheimischen Käferfamilien nach einem modernen System, eine Definition der im folgenden Text abgehandelten Überfamilien sowie ein bis zu den Unterfamilien führender Bestimmungsschlüssel der beiden Überfamilien bilden die Einleitung. Ein kurzes Kapitel ist der Ernährung und wirtschaftlichen Bedeutung gewidmet. Fortpflanzung, Entwicklung und natürliche Feinde werden im folgenden abgehandelt. Die sehr schönen Zeichnungen und Farbphotos illustrieren auf hervorragende Weise den Text. Ein weiteres Kapitel ist Gefährdung und Schutz gewidmet, ein sehr aktuelles Thema. Der erste Teil schliesst mit einigen Bemerkungen über Fang, Sammeln und Beobachten. Der spezielle Teil mit den Artbeschreibungen macht fast 280 Seiten aus. Etwa die Hälfte davon sind Farbphotos der behandelten Arten, die die von anderen JNN- Naturführern her gewohnte hohe Qualität besitzen. Für jede behandelte Art oder Gattung werden eine kurze Beschreibung sowie Angaben über Verbreitung und Biologie gegeben, manchmal gefolgt von einem Literaturzitat. Von den 87 von «FREUDE, HARDE & LOHSE» für Mitteleuropa gemeldeten Cerambycidengattungen sind etwas über 50 erwähnt, manchmal mit mehreren Arten, und von den 76 Chrysomelidengattungen sind es etwa 35. Es folgen die kleineren Familien der Bruchidae, Nemonychidae, Anthribidae, Attelabidae, Apionidae und Platypodidae. Von den etwa 165 für Mitteleuropa bekannten Curculionidengattungen sind etwas mehr als ein Viertel abgehandelt, bedingt durch die Kleinheit der Tiere und die Schwierigkeit, sie mit äusseren Merkmalen zu bestimmen. Die forstwirtschaftlich wichtigen Scolytidae werden mit 15 von den 38 mitteleuropäischen Gattungen vorgestellt. Ein Kapitel über Frassbilder ergänzt die Artbeschreibungen. Literaturverzeichnis und Namensregister schliessen das schöne Buch ab. Der vorliegende Band verschafft jedem Naturliebhaber einen guten Einblick in die beiden Überfamilien und ermöglicht es, häufige oder auffällige Taxa im Feld anzusprechen. Sowohl der Text als auch die hervorragenden Abbildungen machen das Buch, dessen Preis in gutem Verhältnis zum Gebotenen steht, äusserst attraktiv.

D. BURCKHARDT